

# Finanzausstattung der Stadt im Mittelpunkt der Gespräche

**Warendorf (gl). Breitbandausbau, Städtebauförderung und Eingliederungshilfe – die Gesprächsthemen waren vielfältig beim Besuch des SPD-Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup (Sendenhorst) bei Bürgermeister Jochen Walter in Warendorf.**

Walter freute sich über gute Nachrichten, die Daldrup aus Berlin mitgebracht hatte: dass Warendorf 183 000 Euro über eine zusätzliche Umsatzsteuerbeteiligung erhält. „Diese Entlastung ist wichtig, denn die steigenden Sozialkosten stellen immer größere Herausforderungen für den städtischen Haushalt dar“, so Walter.

Um die Städte und Gemeinden von den Sozialkosten zu entlasten, sollen sie in den Jahren 2015, 2016 und 2017 jeweils eine Milliarde Euro erhalten. „Das Geld muss auch im Kreis Warendorf bei den Städten und Gemeinden ankommen. Zur Finanzierung von Kreisaufgaben ist es nicht gedacht“, sagte Bernhard Daldrup und erläuterte außerdem die Pläne des Bundes für ein Teilhabegesetz, das die Kommunen zukünftig noch stärker bei den Kosten der Eingliederung von Menschen mit Behinderung entlasten soll. Bis 2017, wenn das Gesetz in Kraft treten soll, werde der Bund die Kommunen mit einer Milliar-

de Euro jährlich unterstützen, so der Sozialdemokrat.

Angesichts der gerade vom Kabinett beschlossenen Digitalen Agenda erklärte Daldrup, auf das schnellere Internet im ländlichen Raum seien gerade die kleinen und mittleren Unternehmen angewiesen.

Eine Erhöhung des Betrags für das Städtebauförderprogramm auf rund 700 Millionen Euro begrüßte Bürgermeister Walter, denn die Stadt Warendorf plane im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) wichtige städtebauliche Maßnahmen.

Ein weiteres Thema der Gesprächsrunde war der Entwurf des Teilplanes Energie für den Regionalplan Münsterland. Insbesondere die Frage der weiteren Windenergienutzung werde in zahlreichen Gemeinden ein viel diskutiertes Thema werden. Dabei waren sich die Gesprächsteilnehmer einig, dass die Förderung regenerativer Energien weitergehen müsse, die damit verbundene Sozialverträglichkeit aber nicht aus dem Auge zu verlieren sei.

Das Gespräch zwischen Walter und Daldrup diene aber auch dem Meinungsaustausch über globale Themen wie der Friedens- und Sicherheitspolitik, zumal da die Flüchtlings- und Asylpolitik unmittelbar auf die Kommunen einwirke.